

19. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten Dr. Stefan Taschner (GRÜNE)

vom 2. März 2026 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 3. März 2026)

zum Thema:

Tram 21: Wie läuft es mit dem Ersatzverkehr?

und **Antwort** vom 18. März 2026 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 19. März 2026)

Senatsverwaltung für
Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt

Herrn Abgeordneten Dr. Stefan Taschner (GRÜNE)
über
die Präsidentin des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

A n t w o r t
auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/25406
vom 2. März 2026
über Tram 21: Wie läuft es mit dem Ersatzverkehr?

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Vorbemerkung der Verwaltung:

Die Schriftliche Anfrage betrifft zum Teil Sachverhalte, die der Senat nicht aus eigener Zuständigkeit und Kenntnis beantworten kann. Er ist gleichwohl um eine sachgerechte Antwort bemüht und hat daher die Berliner Verkehrsbetriebe AöR (BVG) um Stellungnahme gebeten, die bei der nachfolgenden Beantwortung berücksichtigt ist.

Frage 1:

Wie lange warten Fahrgäste beim Umstieg zwischen Tram 21 und Bus 240 an den Haltestellen Marktstraße und Wismarplatz (jeweils bei 10-Minuten-Takt und 20-Minuten-Takt)?

Antwort zu 1:

Die BVG teilt hierzu mit:

„Die Umsteigezeit variiert je nach Haltestelle, Fahrtrichtung, Wochentag und Tageszeit. Während des 10-Minuten-Takts der Linie 240 beträgt sie zwischen 1 Minute (Wismarplatz, von Tram 21 zum Bus 240) und 6 Minuten (Marktstraße, vom Bus 240 zur Tram 21); im Mittel liegt sie bei etwa 3 bis 4 Minuten. Durch den 10-Minuten-Takt des Busses und den 20-Minuten-Takt der Tram können sich bei etwa jeder zweiten Verbindung vom Bus zur Straßenbahn längere Umsteigezeiten ergeben.

Während des 20-Minuten-Takts der Linie 240 liegt die Umsteigezeit zwischen 3 Minuten (Wismarplatz von Tram 21 zum Bus 240 bzw. Marktstraße vom Bus 240 zur Tram 21) und 7 Minuten (Wismarplatz vom Bus 240 zur Tram 21). Im Mittel beträgt die Umsteigezeit 4 bis 6 Minuten.“

Frage 2:

Um wie viele Minuten verlängert sich für Fahrgäste die Fahrzeit durch den nötigen Umstieg zwischen Tram 21 und Bus 240 an den Haltestellen Marktstraße und Wismarplatz?

Antwort zu 2:

Die BVG teilt hierzu mit:

„Die Frage lässt sich nicht pauschal beantworten, da die Fahrzeit von der jeweiligen Start-Ziel-Relation, der Fahrtrichtung sowie von Wochentag und Uhrzeit abhängt.

Beispielhaft beträgt die Fahrzeit von der Gustav-Holzmann-Str. zur Niederbarnimstr. an einem Mittwochmorgen zur Hauptverkehrszeit gegen 7:30 Uhr vor der Linienteilung etwa 13 Minuten. Seit der Linienteilung und mit doppeltem Umstieg von der Tramlinie 21 auf den Bus 240 und anschließend wieder auf die Tramlinie 21 beträgt sie rund 19 Minuten. Allerdings nutzen nur wenige Fahrgäste diese Verbindung mit zweimaligem Umstieg. Viele weichen auf alternative Routen aus, etwa über U Tierpark oder über S+U Warschauer Straße bzw. Grünberger Straße/Warschauer Straße. Der Bus 240 übernimmt weiterhin eine Erschließungsfunktion im Bereich der Neuen Bahnhofstraße.“

Frage 3:

Wie viele Menschen nutzen den Ersatzverkehr mit dem Bus 240?

Antwort zu 3:

Die BVG teilt hierzu mit:

„Bei der Linie 240 ist im Vergleich zu den monatlichen Schulzeit-Auswertungen des Jahres 2025 (gemittelt über mehrere Zeiträume) eine Zunahme von rund 1.450 Fahrgästen an einem durchschnittlichen Montag bis Freitag zu verzeichnen. Ob dieser Anstieg auf Fahrgäste des Schienenersatzverkehrs oder auf andere Faktoren zurückzuführen ist, lässt sich nicht eindeutig feststellen.“

Frage 4:

Wie verändert sich die Auslastung des Busses 240 (sowohl beim 10-Minuten-Takt als auch beim 20-Minuten-Takt) dadurch, dass die Linie die Funktion des Ersatzverkehrs übernimmt?

Antwort zu 4:

Die BVG teilt hierzu mit:

„Durch die Übernahme von Ersatzverkehrsfunktionen kommt es auf einzelnen Haltestellenabschnitten der Buslinie 240 zu höheren Auslastungen von über 65 % der Sitz- und Stehplätze. Diese treten überwiegend in Fahrtrichtung vom S-Bahnhof Storkower Straße zum Ostbahnhof auf, insbesondere bei Abfahrten gegen 7 und 8 Uhr sowie 14 und 15 Uhr. Insgesamt betrifft dies jedoch weniger als 1 % aller gezählten Abschnitte (Vergleich Januar 2026 und Juni 2025). Die Anzahl der Abschnitte mit Auslastungen über 65 % sowie der jeweilige Maximalwert sind im Januar 2026 gegenüber Juni 2025 gestiegen. Der höchste gemessene Wert lag im Juni 2025 bei 83,2 % und im Januar 2026 bei 93,6 %, jeweils zu Beginn der Fahrt am S-Bahnhof Storkower Straße.“

Eine Auslastung von 65 % der Sitzplätze und Stehplätze (4 Fahrgäste/qm) gibt nach Verkehrsvertrag zwischen Land Berlin und BVG die Grenze zur Überfüllung an. D. h. es liegt eine Überfüllung vor, wenn in einem 20-Minuten-Zeitraum zwischen zwei Haltestellen das Fahrgastaufkommen größer als 65 % ist. Eine 100%-igen Auslastung als Maximum der Fahrzeugbelegung ist erreicht, wenn alle Sitzplätze belegt sind je 4 Personen pro Quadratmeter stehen.

Frage 5:

Sind die gelben Fahrbahnmarkierungen in der Holteistraße final oder sind bauliche Maßnahmen geplant, um der veränderten Verkehrssituation durch Unterbrechung der Tram 21 Rechnung zu tragen?

Antwort zu 5:

Die gelben Fahrbahnmarkierungen im Knotenbereich Boxhagener Straße / Holteistraße stehen im Zusammenhang mit der temporären Straßenbahnendhaltestelle Wismarplatz und sind somit nur vorübergehend. Die verkehrlichen Maßnahmen haben gemäß verkehrsrechtlicher Anordnung eine Gültigkeit bis zum 31.12.2028.

Frage 6:

Bleibt die Einmündung der Krossener Straße in die Boxhagener Straße dauerhaft gesperrt?

Antwort zu 6:

Die Sperrung der Krossener Straße bleibt für den Kfz-Verkehr während der Maßnahme bestehen.

Frage 7:

Mit welchem Zeitplan rechnet die BVG für die Beendigung des Planfeststellungsverfahrens zur Anbindung der Straßenbahn an das Ostkreuz?

Antwort zu 7:

Die BVG teilt hierzu mit:

„Zu den weiteren Verfahrensschritten findet ein enger Austausch zwischen Anhörungsbehörde und BVG statt. Diese werden zur jeweiligen Zeit durch die Anhörungsbehörde bzw. BVG kommuniziert.“

Berlin, den 18.03.2026

In Vertretung

Arne Herz
Senatsverwaltung für
Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt